

„Sich keine trojanischen Pferde schenken lassen“

Unter dem Titel „Kommt das Konzerthaus doch in die City?“ berichtete die NB in ihrer Ausgabe vom 13. Januar 2024 über das ehemalige Karstadt-Haus am Gewandhaus als neuen Standortvorschlag für das Braunschweiger „Haus der Musik“. Dazu erreichte uns folgender Leserbrief von Jörn Hansen.

„Ganz einfach: Nein. Welche Interessen auch immer hier solche Turbulenzen verursachen, ein Konzerthaus in der für Braunschweig notwendigen Größe braucht logistische Rahmenbedingungen: Nach 22 Uhr finden nicht nur starke Publikumsströme statt (man weiß, was an der Stadthalle nach einem Konzert auf den Straßen los war), es müssen auch nachts schwere Lkw Equipment auf- und abladen, was in Wohnlagen aufgrund des Lärmschutzes unmöglich ist (es sei denn, zur „Belebung“ sollen die Anwohner wegziehen). Außerdem braucht es eine Anbindung an den ÖPNV und genügend große Zufahrten für Reisebusse inkl. deren Parkmöglichkeit während der Veranstaltung (Brabantstraße ??). Selbst wenn jemand die umliegenden Marktplätze zu Parkplätzen „beleben“ wollte,

hätte man immer noch keine Zufahrten. Die Anforderungen an einen attraktiven Konzertsaal stehen also denen einer belebten Innenstadt diametral entgegen. Dass Herr Knapp seine unattraktive Immobilie gern los wäre, dass wir uns eine lebendige Innenstadt wünschen, diese Themen haben mit dem unstrittigen Bedarf an einem attraktiven Konzertsaal nichts gemein und müssen im Rat endlich getrennt voneinander diskutiert werden! Hier gilt es, in gründlicher Abwägung Weichen für die kulturelle Bedeutung Braunschweigs für dieses Jahrhundert zu stellen. Entscheidungsprozesse an eine Stiftung von Geldgebern mit Eigeninteressen abzugeben, hat meiner Ansicht nach fatale Folgen – wie man gerade an der Schließung des Hamburger Instituts für Sozialforschung sieht. Ich bitte, sich keine trojanischen Pferde schenken zu lassen!“
Hinweis der Redaktion: Wir freuen uns über jeden Brief. Leider können wir nur einen Teil der Zuschriften veröffentlichen und wir behalten uns dabei das Recht auf eine Kürzung vor. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Anonyme Briefe werden von uns nicht veröffentlicht.



Das leerstehende ehemalige Karstadt-Einrichtungshaus am Gewandhaus ist als möglicher Standort für das Braunschweiger Konzerthaus im Gespräch. FMN-Archivfoto: Stefan Lohmann / regios24

Ermittlung wegen Brandstiftung

Am Morgen des 10. Januar wurde die Polizei durch die Leitstelle der Feuerwehr über den Brand eines Mehrfamilienhauses in der Ratsbleiche informiert (die NB berichtete in ihrer Ausgabe vom 13. Januar). Als die Polizei am Einsatzort eintraf, waren bereits zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren mit den Löscharbeiten beschäftigt. Nach etwa einer Stunde war der Brand gelöscht. Bei den folgenden Ermittlungen seitens der Kriminalpolizei ergaben sich Anhaltspunkte, dass der Brand im Keller des Wohnhauses durch bislang unbekannte Täter vorsätzlich gelegt wurde. Die Kripo sucht nun Zeugen, die am besagten Morgen verdächtige Beobachtungen im Umfeld der Straße Ratsbleiche gemacht haben oder sonstige sachdienliche Hinweise geben können. Meldungen nimmt der Kriminaldauerndienst unter Telefon 0531/476-2516 entgegen.



Reifen zerstoßen

In den Nachmittagsstunden des 3. Januar beschädigte ein bislang unbekannter Täter gleich zwei Rettungsfahrzeuge des Tierschutzes. Ein Mitarbeiter stellte gegen 18.30 Uhr fest, dass an beiden Autos jeweils ein Reifen zerstoßen wurde und erstattete Strafanzeige. Die Polizei sucht jetzt nach Zeugen. Hinweise an das Polizeikommissariat Nord unter Telefon 476-33 15.

BLAULICHT



Die entwendete Geldbörse wurde – ohne das Bargeld darin – zwei Tage nach dem Diebstahl in der Innenstadt gefunden und zur Polizei gebracht. Symbolfoto: Adobe Stock / oh

Polizei sucht nach Zeugen

Versuchter Straßenraub und Taschendiebstahl im Bus

Im Fall eines versuchten Straßenraubs und eines Taschendiebstahls sucht die Polizei Braunschweig nach möglichen Zeugen.

Am frühen Sonntagabend wurde eine 28-jährige Braunschweigerin in der Wilhelmstraße Opfer eines Überfalls, als sie gerade einen Durchgang von der Wilhelmstraße zum Hinterhof ihres Wohnhauses betreten hatte. Dabei telefonierte sie. Plötzlich bemerkte sie, wie jemand von hinten an ihr zog. Als sie sich umdrehte, stand ein Unbekannter vor ihr und sagte, dass er eine Waffe habe und ihr Handy haben wolle. Der Täter versuchte, die Frau festzuhalten. Sie befreite sich jedoch und lief zurück auf die Wilhelmstraße.

Der Unbekannte folgte ihr und griff nach ihrem Handy. Das Opfer wehrte sich und es kam zu einem Gerangel, bei dem beide zu Boden stürzten. Als eine Autofahrerin, die an der Ampel wartend auf das Geschehen aufmerksam geworden war, auf die am Boden liegenden Personen zu

fuhr und aus dem Auto stieg, ließ der Angreifer von der Frau ab und entfernte sich. Ein Radfahrer versuchte, den Mann aufzuhalten, den jedoch nach einem kurzen Gerangel die Flucht über die Wilhelmstraße in die Straße „An der Katharinenkirche“ in Richtung Hagenmarkt gelang. Unverzüglich eingeleitete Fahndungsmaßnahmen der alarmierten Polizei verliefen negativ. Die 28-Jährige wurde bei dem Überfall nur leicht am Arm verletzt.

Der Täter wurde wie folgt beschrieben: etwa 170 cm groß, 30 bis 35 Jahre alt, dunkel gekleidet, markant blaue Augen. Er trug eine hellblaue OP-Maske und Kapuze. Die Polizei leitete ein Strafverfahren wegen versuchtem Raub ein und sucht Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben oder sonstige sachdienliche Angaben machen können. Hinweise nimmt der Kriminaldauerndienst unter Telefon 0531/476-2516 entgegen.

Zu einem Taschendiebstahl kam es in den Abendstunden

des vergangenen Montags auf dem Willy-Brandt-Platz. Eine 57-jährige Frau aus Saarbrücken stieg um kurz nach 20 Uhr in einen Bus der Linie 419 ein. Dabei wurde sie von einer bislang unbekanntenen Frau angerempelt. Später stellte sie fest, dass ihre Geldbörse aus ihrer Hosentasche verschwunden war und zeigte den Diebstahl an. Die Geldbörse wurde am Mittwochmorgen von einem Mann in der Innenstadt gefunden, und zur Polizei gebracht. Sämtliches Bargeld daraus war entwendet worden.

Die Frau aus dem Bus wird wie folgt beschrieben: etwa 165 cm groß, 20 bis 30 Jahre alt, beige Daunenjacke, helle Mütze. Sie wurde von zwei Männern begleitet, die wie folgt beschrieben werden: 20 bis 30 Jahre alt, dunkle Haare und Bart, dunkle Kleidung. Die Polizei sucht nun nach Zeugen, die die Tat beobachtet haben oder Hinweise zu den genannten Personen geben können. Hinweise an das Polizeikommissariat Mitte unter Telefon 476-31 15.

DAS WOCHENHOROSKOP

WIDDER 21.3.–20.4.
 Schöpfen Sie Ihre guten Chancen unbedingt aus. Sie könnten es damit schaffen, Veränderungen vorzunehmen, die Ihre Lebensqualität verbessern.

STIER 21.4.–20.5.
 Sie hängen fest. Es wäre klug, wenn Sie sich von Klischees trennen und sich neuen Erkenntnissen öffnen würden. Sie bekommen so neuen Schwung.

ZWILLINGE 21.5.–21.6.
 Was Sie vorhaben, ist so leichtfertig, dass es nicht verwunderlich wäre, wenn Sie an bestimmter Stelle gehörig anecken. Das zu vermeiden, liegt bei Ihnen.

KREBS 22.6.–22.7.
 In kleinen Dingen nachzugeben, sollte Ihnen nicht schwer fallen. Zumal Ihnen klar ist, dass Sie damit das Zusammenleben erleichtern.

LÖWE 23.7.–23.8.
 Zu Ihrer Freude erkennen Sie jetzt, dass Ihre Möglichkeiten größer sind, als Sie gedacht haben. Nun kann Sie nichts mehr abhalten, sich voll zu entfalten.

JUNGFRAU 24.8.–23.9.
 Halten Sie mit den momentanen Veränderungen Schritt. Wenn Sie das schaffen, brauchen Sie sich um Ihre nähere Zukunft keine Sorgen zu machen.

WAAGE 24.9.–23.10.
 Sich vor einem Treffen Gedanken zu machen, lohnt nicht. Wenn Sie dem Problem gegenüberstehen, werden Sie wissen, wie Sie sich zu verhalten haben.

SKORPION 24.10.–23.11.
 Bewahren Sie sich Ihre Skepsis. Es könnte sein, dass der erste Eindruck falsch ist. Beim zweiten Hinschauen sind Sie dann vielleicht enttäuscht.

SCHÜTZE 23.11.–21.12.
 Sie wissen etwas, wovon die anderen keine Kenntnis haben. Bringen Sie Ihr Wissen an den Mann. Sie können damit gewiss an Profil gewinnen.

STEINBOCK 22.12.–20.1.
 Eine Sache, bei der Ihr finanzieller Einsatz gefragt ist, bringt nicht den gewünschten Erfolg. Lassen Sie lieber die Finger von solchen Geschäften.

WASSERMANN 21.1.–19.2.
 Sie müssen bereit sein, ein kleines Opfer auf sich zu nehmen. Ganz ohne ein Zugeständnis kommen Sie in der Angelegenheit nämlich nicht voran.

FISCHE 20.2.–20.3.
 Die Begegnung mit einem Menschen bereichert Ihren Tag. Vielleicht gelingt es Ihnen, aus diesem Treffen eine lange Freundschaft zu machen.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

Rettungsleitstelle 19 222
 Im Notfall 112
 Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport

Giftnotruf 0551/19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 116 117
 Mo., Di., Do. 19 bis 7 Uhr, Mi. und Fr. 15 bis 7 Uhr, Wochenende und Feiertage 9 bis 7 Uhr

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
 116 117
 Mo., Di., Do. 20 bis 22 Uhr, Mi. und Fr. 18 bis 22 Uhr, Wochenende und Feiertage 10 bis 16 Uhr

Psychosozialer Krisendienst der Stadt Braunschweig
 0531/ 470 -7777
 Fr. und Sa. 15 bis 22 Uhr, So. und Feiertags: 15 bis 20 Uhr

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
 116 117
 Mo., Di., Do. 20 bis 22 Uhr, Mi. 16 bis 20 Uhr, Fr. 16 bis 22 Uhr, Wochenende und Feiertage 10 bis 20 Uhr

Heilpraktiker 20./21.01.
 10 bis 20 Uhr
 Andreas Burgdorf
 0531/3 02 98 06
 (nach tel. Vereinbarung)

Zahnärzte 20./21.01.
 (10 bis 12 Uhr)
 ZÄ Gabbert 69 16 69
 ZÄ Henning 16 60 5

Tierärzte 20./21.01.
 (ab Samstag 13 Uhr)
 Dr. H. Schlenker 302 91 94

Apotheken
 Der Apothekendienst beginnt und endet jeweils um 9 Uhr.

Samstag, 20.01.
 Hagenmarkt-Apotheke
 Hagenmarkt 19-20
 Telefon 48 11 900

Sonntag, 21.01.
 Apotheke K10
 Küchenstraße 10
 Telefon 618 38 58
 Anker-Apotheke
 Celler Heerstraße 354b
 51 22 34

Neue Braunschweiger

Postanschrift:
 Neue Braunschweiger
 Hintern Brüdern 23
 38100 Braunschweig
 Telefon (0531) 3900-750
 Fax (0531) 3900-735

Druck:
 FUNKE Niedersachsen
 Druckzentrum GmbH
 Christian-Pommer-Straße 45
 38112 Braunschweig

E-Mail:
 nb-anzeigen@nb-online.de
 nb-redaktion@nb-online.de
 Webadresse:
 www.neue-braunschweiger.de

Rücksendung unverlangter
 Manuskripte nur gegen Rückporto.

Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom
 01. 01. 2024

Anzeigen (verantwortlich):
 Tatjana Biallas

Redaktionsleitung:
 Dr. Holger Isermann (v.i.S.d.P.)

Die „Neue Braunschweiger“
 erscheint wöchentlich
 samstags.

Verbreitete Auflage: 133 000

Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA.

Ein Unternehmen der FUNKE
 Medien Niedersachsen GmbH

Geschäftsführung:
 Tatjana Biallas, Andrea Glock,
 Simone Kasik, Christoph Rütch



Liebe Leserinnen und Leser,
 falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten,
 bitten wir Sie, einen Werbebotschaftskleber
 mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“
 an Ihrem Briefkasten anzubringen.
 Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
 www.werbung-im-briefkasten.de.